

Was ist eine Blasenspiegelung?

Bei der Blasenspiegelung wird ein dünnes Instrument, versehen mit einer Optik und Lichtquelle, durch die Harnröhre in die Blase eingeführt.

Dadurch kann die Harnröhre und die Blasenwand betrachtet werden. Es gibt auch die Möglichkeit, kleine Gewebeproben aus der Blasenwand zu entnehmen. Über das Instrument können auch Eingriffe durchgeführt wie z. B. das Entfernen von Fremdkörpern wie kleine Blasensteine oder, was noch häufiger ist, Harnleiterschienen, die bei der Behandlung von Nierensteinleiden häufig vorübergehend in die Harnleiter eingebracht werden.

Mit der Blasenspiegelung wird versucht, Informationen über Erkrankungen im Bereich der Harnröhre oder Harnblase zu bekommen. Dazu zählen Entzündungen, Verengungen der Harnröhre, Feststellung des Ausmaß einer Harnröhreneinengung durch die Prostata oder Ausschluß von Blasentumoren und Abklärung von Blutspuren im Urin.

Hier in unserer Praxis haben wir die Möglichkeit, eine Videokamera anzuschließen, damit Sie die Untersuchung mitverfolgen können.

Die Untersuchung dauert meist nur kurz und ist bei Frauen schmerzlos.

Bei Männern gilt wegen der langen, durch die Prostata S-förmig verlaufenden Harnröhre die Untersuchung als schmerzhaft. Deshalb wird vorher die Harnröhre mit einem örtlichen Betäubungsmittel benetzt. Dazu wird ein Gel schmerzlos in die Harnröhre eingeführt, das einige Minuten einwirken muß.

Ein Aufklärungsblatt über die Blasenspiegelung finden Sie auf der nächsten Seite.

Diese Information erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dient nur einer allgemeinen Information.